



## Kandidaten und Kandidatinnen für den Kirchenvorstand Würzburg St. Johannis

Die mit einem Sternchen \* bezeichneten Personen sind Mitglieder des derzeitigen Kirchenvorstands.

### **Jerusha Backe-Koppetsch**

*35 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Grundschul- und Gymnasiallehrerin*

Nach Corona habe ich den Kindergottesdienst dank großartiger Unterstützung aufleben lassen können. Es macht mir Spaß, biblische Themen für Kinder zu erarbeiten. Zur Gemeinde St. Johannis habe ich durch das dortige Kinderhaus und durch die Taufe meiner Tochter vor zwei Jahren gefunden. Gerne bringe ich mich für die Kleinen und Großen ein!

### **Wigbert Baumann**

*67 Jahre, geschieden, zwei erwachsene Kinder, Altersrentner, vorher Dipl. Sozialarbeiter (FH) und Schreinergereselle*

Bei allen Wechselfällen im Leben tat mir mein kleiner Glaube und das Leben im "evangelisch-lutherischen Kontinuum" in Würzburg und Umgebung immer sehr gut und verhalf mir immer wieder zu neuer Zuversicht.

Ich wohne seit fast 15 Jahren im Stadtteil Grombühl und habe mich nach St. Johannis umpfarrten lassen, weil mir die Gemeinde in ihrer großen Bandbreite sehr sympathisch ist. Dazu kam die Liebe speziell zur Orgelmusik und auch die Tatsache, dass unsere (Batman-) Kirche als Bauwerk ein einmaliges Denkmal für den Frieden ist. Eintreten und Einsatz für Menschen, die am Rande, auf der "Kante", leben sehe ich auch als Aufgabe einer diakonischen Kirchengemeinde.

Über den Kirchturm hinaus bin ich aktives Mitglied in der "Ökumenischen Nagelkreuz-Initiative Würzburg" und in der "Ackermann-Gemeinde Bistum Würzburg". Beides sind Gemeinschaften die nach Frieden suchen und berühren sich mit meinen ausgeprägten Interesse für Versöhnung, Begegnung und Partnerschaft in Ost-Mitteleuropa.

### **Daniel Englbauer**

*51 Jahre, verheiratet, 4 Kinder. Systembetreuer bei der Diözese Würzburg*

Durch meine langjährige Erfahrung in verschiedenen Gremien der Gemeinde und des Dekanates, mein Amt als Vertrauensmann und mein starkes Engagement für die Belange der Gemeinde bin ich überzeugt, einen wertvollen Beitrag leisten zu können. Ich lege großen Wert darauf, die Interessen der Gemeinde und Gemeindeteile offen zu vertreten und eine Brücke zwischen unseren Gemeindegliedern und den anderen Gemeinden des Dekanates zu schlagen. Der KV ist eine maßgebliche Runde, in der für die Gegenwart und die Zukunft der Gemeinde gedacht und gearbeitet wird, in ihrer Vielfalt und Stärke zu fördern und auch in (kommenden) schwierigen Zeiten vieles zu ermöglichen. Zudem ist es mir ein großes Anliegen während sich des abzeichnenden Pfarrerwechsels und der Vakanz gemeinsam mit anderen für die notwendige Kontinuität zu sorgen.

Ich freue mich darauf, diese Verantwortung zu übernehmen und unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten.

### **Dr. Josephine Geisler \***

*44 Jahre, wissenschaftliche Mitarbeiterin*

Ich wohne am Hubland, arbeite dort im universitären Bereich im Fach Pädagogik und bin der St. Johanniskirche seit 2015 verbunden (Bachchor, später Kirchenvorstand). Ich habe damals, als neu dazu gezogene Nicht-Würzburgerin, schnell und unkompliziert Anschluss gefunden, durfte einfach dazukommen und mittun. Wenn ich mich erneut für den KV aufstelle, dann mit dem Vorhaben, diese Möglichkeit leichten Dazukommens und Mittuns weiter zu unterstützen. Unter Menschen sein zu können, dort freundliche Aufnahme zu finden und sich mit Gaben einbringen zu können, ist für mich gelebter Glaube. Musik macht Leben schöner und leichter – für Musikalisches in der Gemeinde da zu sein, liegt mir besonders am Herzen.

### **Sabine Held \***

*60 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Sonderpädagogin und Bürgerhelferin*

Seit 2018 gehöre ich dem Kirchenvorstand von St. Johannis an. Vor acht Jahren entschied ich mich ganz bewusst durch einen Antrag auf Umgemeindung für die St.-Johannis Gemeinde. Das offene und herzliche Miteinander, aber ganz besonders die Gottesdienste mit dem Abendmahl in großer Runde und der anschließende Kirchenkaffee waren für mich die Anziehungspunkte und sind mir weiterhin sehr wichtig. Gemeinsam glauben und hoffen, aber auch füreinander da sein und Gemeinschaft erleben, das macht ein aktives Gemeindeleben für mich aus. Dafür will ich mich auch weiterhin gerne einsetzen.

Neben Bibelgesprächskreis und Gemeindegewandungen möchte ich mich gerne für weitere Angebote zu Begegnung und Austausch engagieren.

### **Prof.in Dr. Ulrike Mattke \***

*67 Jahre, Professorin für Heilpädagogik i. R.*

Seit drei Wahlperioden bin ich Mitglied des Kirchenvorstands. Ich engagiere mich sehr gerne in unserer Kirchengemeinde, sei es für den Altarschmuck im Blumen-

Team, mit der Organisation gemeinsamen Kochens für Alleinstehende, mit Vorträgen zu Themen aus meiner beruflichen Erfahrung oder mit anderen anfallenden Aufgaben. Gerne möchte ich dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde mit der Botschaft des Evangeliums und mit christlichen Werten in unserer Stadt weiterhin bedeutsam, wegweisend und sinnstiftend wirken kann.

### **Dr. Christine Meesmann**

*68 Jahre, drei erwachsene Kinder, drei Enkel, Ärztin*

Seiz 1978 in Würzburg, damals sang ich im Bachchor mit und bin seitdem dieser Gemeinde musikalisch und theologisch verbunden.

Als niedergelassene Nervenärztin erlebe ich täglich viele suchende, belastete Menschen. In der Praxis und im Ankerzentrum begegne ich vielen Religionszugehörigkeiten und Menschen aus anderen Kulturen, die hier kurz oder schon seit Jahrzehnten leben und arbeiten.

Mit meinem Engagement in der Gemeinde möchte ich zur Verringerung der sozialen, kulturellen und finanziellen Nöte aus der kirchlichen Perspektive beitragen, die Möglichkeiten aus der Gemeindeperspektive heraus nutzen und zum gegenseitigen Begegnen, Voneinander-Lernen und wechselseitigem Verständnis beitragen.

### **Dr. Jens Petersen \***

*40 Jahre, wissenschaftlicher Mitarbeiter (Chemiker) an der Universität Würzburg*

Seit elf Jahren in Würzburg, seit 2018 im Kirchenvorstand, Mitarbeit im Finanzausschuss und im Kirchenmusikausschuss sowie in der Gesamtkirchenverwaltung der Innenstadt-Gemeinden. Koordination der Lektorendienste in St. Johannis, aktiv beim Eine-Welt-Verkauf und im Freundeskreis (Förderverein) St. Johannis e.V..

Besonders am Herzen liegt mir ein lebendiges Gemeindeleben mit Angeboten für alle Altersgruppen, Offenheit für neue und Wertschätzung von traditionellen Gottesdienstformen sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen.

Ich habe mich mit Freude in der vorigen Wahlperiode für die Gemeinde engagiert und ein gutes und zielorientiertes Miteinander im Kirchenvorstand erlebt. Gerne möchte ich dazu beitragen, diese konstruktive Arbeit fortzusetzen.

### **Martina Reiss**

*49 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Winzerin und Gästeführerin*

Mit meinem Mann zusammen führe ich ein Weingut in Würzburg/Unterdürnbach.

Ich bin durch die Konfirmation unserer Kinder und vor allem durch verschiedene Projekte zur Turmsanierung von St. Johannis in engeren Kontakt zur Kirchengemeinde gekommen.

Gerne kandidiere ich nun erstmals für den Kirchenvorstand, um mich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen.

### **Wolfgang Schiemke \***

*63 Jahre alt, verheiratet, Gärtnermeister*

Ich wohne im Frauenland, bin aber erfolgreich in St. Johannis eingemeindet. Ich freue mich sehr, für die Gemeinschaft in der Gemeinde meinen Beitrag beim Kirchenkaffee und beim Eine-Welt-Verkauf leisten zu können.

### **Christine Schmauß \***

*69 Jahre alt, Beamtin im Ruhestand*

Weshalb ich wieder für den KV kandidiere?

Unsere Kirche und die Gemeinde stehen vor großen Herausforderungen. Neu erweiterter Sprengel am Hubland einerseits, Mitgliederschwund und Kirchenmüdigkeit andererseits.

Im derzeitigen Kirchenvorstand bin ich Mitglied im Personalausschusses und konnte so manche Personalentscheidung mitgestalten. Für St. Johannis koordiniere ich den Blumendienst, damit immer schöne Sträuße den Altar zieren, und helfe dabei natürlich tatkräftig mit. Zudem liegt mir die Ökumene sehr am Herzen. Bei aller versöhnten Verschiedenheit sollten Christinnen und Christen zeigen: christliches Leben und der christliche Glaube sind kein Auslaufmodell, sondern eine Option für die Zukunft.

Ich möchte weiterhin eine moderne Gemeinde mitgestalten, in der alle – Groß und Klein, alteingesessene und neu zugezogene Gemeindemitglieder – erfahren, dass Kirche lebt und in unserer säkularen Zeit wichtiger ist denn je.

### **Ruth Schroedl**

*74 Jahre, drei Töchter, pensionierte Lehrerin*

Ich wohne seit vielen Jahren in einer anderen Stadtteilgemeinde, gehöre aber seit einiger Zeit der St. Johannis-Gemeinde an, weil ich mich hier zu Hause fühle.

Beim sonntäglichen Kirchenkaffee engagiere ich mich, weil ich gerne mit Menschen ins Gespräch komme, um mit ihnen "über Gott und die Welt" zu reden.

Darüber hinaus würde ich nun gerne meine Ideen und Fähigkeiten im Kirchenvorstand einbringen, um Gemeindeleben mitzugestalten.

### **Sonja Völkel**

*54 Jahre, verheiratet, drei Kinder 27, 24, 17 Jahre, Erzieherin / Töpferwerkstatt im Rotkreuzhof*

Seit 1996 wohne ich in Oberdürrbach und bin seither in der St.-Johannismgemeinde aktiv. Ich gestalte seit über 20 Jahren den Kindergottesdienst mit, erst im Sprengel Dürrbachtal, später in St. Johannis, engagiere mich im Oberdürrbacher Frauentreff

und freue mich auf die Abende von „Das Tagebuch der Menschheit.“ Seit meiner Jugend singe ich gerne mit meinem Mann in evangelischen wie katholischen Kirchenchören.

Kirchengemeinde bedeutet für mich Gemeinschaft über verschiedene Generationen hinweg mit Gleichgesinnten, Innehalten, und immer wieder neu Ausrichten für den Alltag.

Nun möchte ich gerne im Kirchenvorstand mit Herz und Hand mitarbeiten und unterstützen, wo ich gebraucht werde.

**Franz Wohlfart \***

*71 Jahre, verheiratet, Industriekaufmann i. R.*

Werte Gemeindemitglieder, seit 2018 gehöre ich dem Kirchenvorstand und seit meiner Geburt der St. Johanniskirche an. Die Arbeit im KV und etlichen Ausschüssen macht mir sehr viel Freude. Ich hoffe mit meinen Ideen und Engagement in unserer Gemeinde noch einiges mitbewegen zu können, dass unsere Kirche noch eine Zukunft hat. Am meisten wichtig ist mir die Wertschätzung eines jeden einzelnen und u. a. die Arbeit im Kinderhausauschuss, denn diese Generation ist unsere Zukunft.